

**Zeitschrift:** St. Galler Schreibmappe  
**Band:** 26 (1923)

**Artikel:** Die Rheinschwäne  
**Autor:** Kobler, Bernhard  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-947999>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 31.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sigrist-Merz & Co.

vormals Baugeschäft Merz

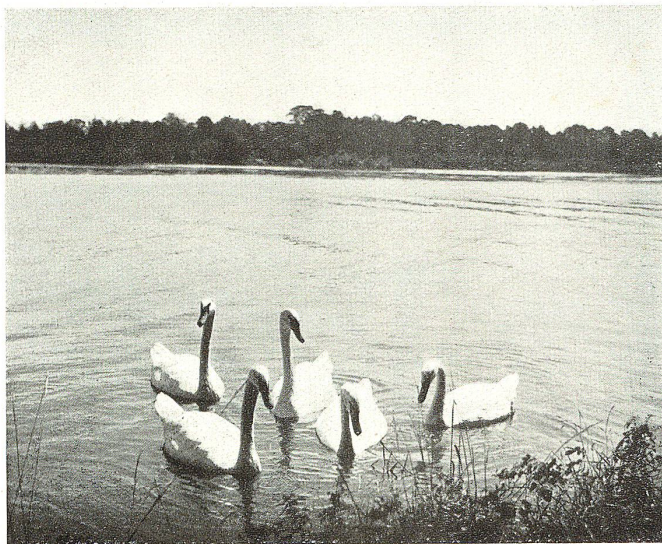
ST. GALLEN



**Übernahme  
und Ausführung von  
Hoch- und Tiefbauten jeder Art**  
Industriebauten in Eisenbeton, Brücken  
Häuser-Renovationen, Umbauten  
Liftschächte, Kanalisationen  
**Tropical-Bedachung**  
**Asphalt-Arbeiten**  
für Strassen und  
Terrassen



Bureau und Werkplatz: Wassergasse 40-44  
355 Telephon-Anschluss 355



Phot. A. Giger

## Die Rheinschwäne.

In der ersten Morgenfrühe, wenn im Sommer die Sonne noch tief hinter den Tirolerbergen steht, erwacht im alten Rhein schon das Leben. Aus Schilf und Rohr heraus schlüpfen die noch schlaftrunkenen Wasservögel, Wildenten und Blässhühner baden mit ihren herzigen Jungen, von den Inseln herab steigen die vornehmen Schwäne ins Morgenbad, scheu flattern die letzten Nachtvögel und Fledermäuse heimzu, um dem kommenden Lichte zu enttrinnen.

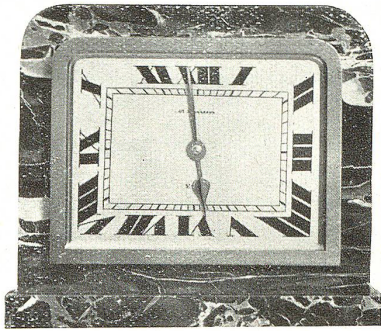
Sowie es tagt und das Morgenlicht in göttlicher Schönheit hoch über den Bergen steht, seine wärmenden Strahlen hinauf zum ewigen Eise und hinab in die tiefen Alpentäler sendend, dann erst werden die Schwäne lebendig. Sie glätten und ölen das Gefieder, sie tauchen ihre Schlangenhälse hundertmal, um das Wasser über sich herabperlen zu lassen, bis ihr herrliches Kleid wie Schnee blendet. Blöcklich blicken sie auf und werden unruhig; denn vom „Eiselschwanz“ her nähert sich ein eigenartiges Geschwader: die beiden alten Schwäne mit ihren Jungen, voraus Peter, der Schwanenvater, hinter ihm acht braungefiederte Kinder und am Schlusse des Zuges die Schwänin. Wie die frechen Knirpse schon wichtig daherschwimmen, jeder will der vorderste sein, ste, die den großen Bodensee noch nie gesehen haben, geschweige denn, daß sie auch nur eine blasse Ahnung davon besitzen, was es heißt, sich von der Erde weg zu den Wolken erheben und in hohem Fluge die Herrlichkeit der Welt zu schauen.

Bald landet die zehnköpfige Schwänenfamilie auf einer mit Schilf und Streue bewachsenen Sandinsel, wo sich die jungen Schwänlein müde auf und neben die Mutter setzen, um sich auszuruhen und sich an den belebenden Strahlen der Morgensonne zu ergötzen. Peter, der Schwanenvater, aber schwimmt mit bösem Gesichte flussabwärts, wo seine leztjährigen fünf Kinder, heute prächtige, großgewachsene Vögel, baden und auffallend häufig nach seinen heurigen Jungen herausspähen. Sowie aber der drohende alte Schwan sich ihnen nähert, stuzen die schönen Tiere einen Augenblick, erheben sich dann in langgezogenem, flachem Anfluge über den Wasserspiegel hin, steigen höher und höher, bis sie dem goldenen Büggel auf dem Thaler Kirchturm guten Morgen winken können, worauf sie dann alle fünf in einer schnurgeraden Linie seewärts steuern. Lange, lange schweben sie in der klaren Höhe, während unter ihnen der große See in unbeschreiblicher Schönheit im Frühlicht blitzt und blinkt, von den Weilern und Städtlein die Morgenglocken herauftönen und aus hundert Raminen blaue Räuchlein heraufsteigen. Bald geht der Frühflug zu Ende, die stolzen Flieger wenden sich dem Altenrhein zu. In hohem Schwunge schweben sie über die mächtigen Föhren und Birken des Rheinholzes hinweg, um sich dann in sanftem Gleitfluge lichttrunken in die frische Flut zu stürzen.

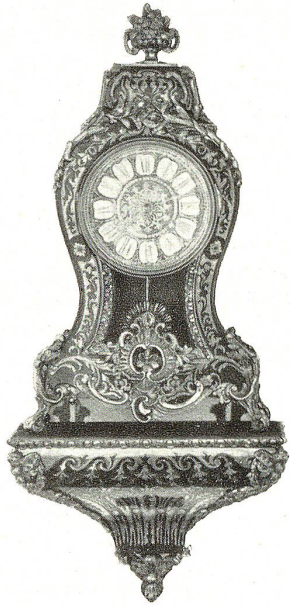
Bernhard Kobler.

*Gg. Scherraus & Co.*

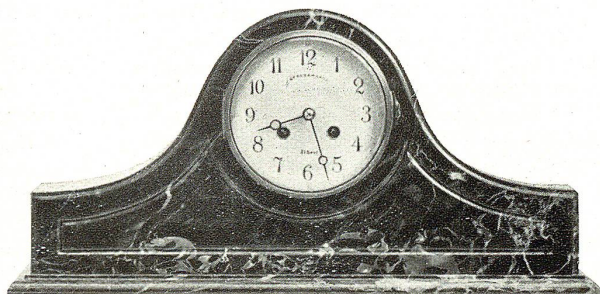
*St. Gallen, zum „Trauring-Eck“, Telephon 2129*



*Stets Neuheiten in nur Qualitäts-Uhren*



*Taschen-Uhren, Vertrieb erstklass. Marken  
Wappen und originelle Monogramme*

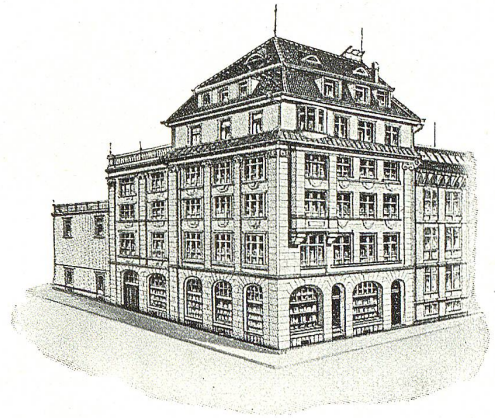


*Besteingerichtete Werkstätte für komplizierte Reparaturen*

**Jean Osterwalder & Cie.**

*ST. GALLEN*

*im Bleicheli*



*Geschäftshaus Bleichstrasse 9*

**COLONIALWAREN  
BENZIN - DROGEN  
EPICERIE FINE**

*SPEZIALITÄTEN:*

*Gebrannte Kaffees, Thee  
Schokolade und Kakao  
Gemüse-, Früchte- und Fleischkonserven  
Dessert- und Krankenweine  
Liqueure und Spirituosen*

*Vorzügliche Bezugsquelle  
für*

*Material- und Farbwaren  
Pinsel und Schwämme  
sowie sämtliche  
Wasch- und Putzartikel*

*Verbandstoffe · Verbandwatte*

*Rabattmarken · Telephon-Nummer 409*